

„Selig der Mensch, der an der Weisung des Herrn seine Freude hat, über sie nachsinnt bei Tag und Nacht“

nach Psalm 1, Vers 2

Am 27.03.2026 nahm Gott, der Herr, nach längerem Leiden seine treue Dienerin, unsere liebe

Schwester M. Emilia Anna Hasenauer

in sein Reich ewiger Herrlichkeit auf.

Schwester M. Emilia wurde am 26. September 1936 in Unterbimbach, Gemeinde Großenlüder, geboren. Sie wuchs als drittes Kind von insgesamt vier Geschwistern in einer gläubigen Familie auf.

Nach dem Besuch der Volksschule im Jahr 1951 half sie ihrer Mutter in der Landwirtschaft, da ihr Vater im Zweiten Weltkrieg gefallen war. Im Jahre 1955 nahm sie eine Stelle in einem Haushalt in Fulda an. Dort begegnete sie auch den Vinzenterinnen. Ihr Wunsch war es, wie sie schrieb, „ihr Leben ganz in die Hände des himmlischen Vaters“ zu legen.

Im Februar 1957 trat sie dann im Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Fulda ein. Sie legte nach Postulat und Noviziat im Oktober 1959 ihre Erste Profess und im Oktober 1965 ihre Profess auf Lebenszeit ab. Bis in ihre letzten Lebenstage äußerte sie oft, dass sie diesen Schritt nie bereut habe.

Im zweiten Noviziatsjahr wurde Sr. M. Emilia in der Elisabethklinik in Marburg eingesetzt und entdeckte hier die Freude am Beruf der Krankenschwester. Nach ihrer Ausbildung und Tätigkeit als Krankenschwester im St. Vinzenz-Krankenhaus in Hanau wurde sie im Jahre 1965 in das Herz-Jesu-Krankenhaus zur Stationsleitung eingesetzt. Berufsbegleitend erwarb sie hierfür die erforderliche Qualifikation. Über viele Jahre hinweg wirkte sie im Herz-Jesu-Krankenhaus, vor allem in der Gynäkologie und auf der Geburtsstation in der Elisabethenklinik und widmete sich mit unermüdlichem Einsatz der Pflege und Begleitung kranker Menschen. Besonders auf der Geburtsstation schenkte sie unzähligen Familien in einem der bedeutendsten Momente ihres Lebens Fürsorge, Ruhe und Zuversicht. Als Stationsleitung prägte sie mit ihrer Kompetenz, Umsicht und Menschlichkeit das Miteinander im Team und war für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur Vorgesetzte, sondern auch Vorbild und verlässliche Stütze. Viele Menschen durften durch sie Trost, Hilfe und echte Zuwendung erfahren. Als sie die Verantwortung aufgrund ihres Älterwerdens nicht mehr übernehmen konnte, unterstützte sie durch Tätigkeiten, die ihr möglich waren, sowohl das Personal auf der Station als auch die Schwestern im Konvent.

Sr. M. Emilias Wesen war von Ausgeglichenheit, Demut, einer tiefen inneren Stärke und einer positiven Lebenseinstellung geprägt. Sie begegnete jedem Menschen mit Respekt, Wärme und einem offenen Ohr. Ihr unermüdlicher Fleiß, ihre Geduld, ihre Herzengüte und ihr gesunder Humor machten sie zu einer geschätzten Ansprechpartnerin – für Patientinnen und Patienten ebenso wie für die Mitschwestern im Konvent. Ihre liebevolle Art und ihre stille Hingabe hinterlassen Spuren, die weit über ihr Wirken im Herz-Jesu-Krankenhaus hinausreichen.

Im Jahre 2024 zog Sr. M. Emilia in das Theresienheim in Fulda ein. Ihre Lebenszufriedenheit, ihre Christusverbundenheit und ihr Frohsinn waren bis in ihre letzten Lebensstunden spürbar.

Wir danken Sr. M. Emilia für ihr Lebens- und Glaubenszeugnis als Barmherzige Schwester und bitten den Herrn, dass er ihr Leben bei Gott vollendet.

Die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul Mutterhaus Fulda

Das Auferstehungsamt feiern wir am Mittwoch, 01. April 2026 um 10:00 Uhr in der Kapelle des Mutterhauses in Fulda, Kanalstraße 22. Die Beerdigung ist anschließend um 11:30 Uhr auf dem Friedhof am Frauenberg in Fulda.